

DIE DEUTSCHEN IN DER GESCHICHTE DER BALTISCHEN
LÄNDER ESTLAND UND LETTLAND

Gert von Pistohlkors

13

Livland von der Christianisierung bis zum Ende seiner
Selbständigkeit (etwa 1180–1561)

Heinz von zur Mühlen

EINLEITUNG: LANDESNATUR – BEWOHNER –
HISTORISCHE EINHEIT

26

URSPRUNG, ANFÄNGE UND SCHEITERN DER
FRIEDLICHEN LIVENMISSION

30

X EROBERUNG, CHRISTIANISIERUNG UND STAATENBILDUNG

Bischof Albert, Gründer deutscher Landesherrschaft in Livland

38

Rivalitäten zwischen Bischof und Schwertbrüderorden

43

Der Eintritt Dänemarks in den Krieg um Estland (1219)

48

Die Politik der päpstlichen Legaten

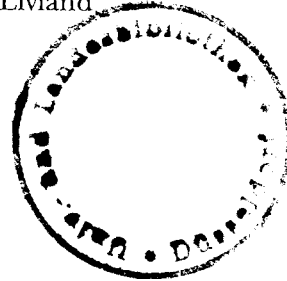
55

Macht und Ende des Schwertbrüderordens (1237)

61

Eroberungen des Deutschen Ordens bis 1290

64



X DAS RINGEN DES DEUTSCHEN ORDENS UM DIE VORMACHT
IN LIVLAND

Die Bezwingung der Stadt Riga durch den Orden

69

Der Aufstand der Esten (1343) und der Erwerb Dänisch-Estlands
durch den Orden

71

Orden und Erzbischöfe bis zum Regierungsantritt
Wolters von Plettenberg (1494)

78

Livland zwischen Ostsee und Ostgrenze

83

DIE STÄNDE LIVLANDS IM MITTELALTER

Kirche, Geistlichkeit und geistliche Territorien	90
Der Schwertbrüderorden und der Deutsche Orden in Livland	95
Die Städte: Wirtschaft, Gesellschaft und Verfassung	101
Der Adel: Herkunft, Sozialstruktur und landständische Bedeutung	111
Die Bauern unter der Einwirkung der deutschen Herrschaft	120
Staatenbund oder Ständestaat?	126

DIE ZEIT WOLTERS VON PLETTENBERG UND DIE REFORMATION

Die auswärtigen Beziehungen Livlands 1494 bis 1535	130
Die kirchlichen Verhältnisse vor der Reformation	134
Die Anfänge der Reformation in den Städten	137
Vertiefung und Ausbreitung des Luthertums	141
Die Stände in der Reformationszeit	146
Markgraf Wilhelm und die Wieksche Fehde	150

DAS ENDE DER LIVLÄNDISCHEN SELBSTÄNDIGKEIT

Wirtschaft und Gesellschaft nach der Reformationszeit	154
Die Vorgeschichte des Livländischen Krieges	156
Livland gegen Moskau	159
Unterwerfung unter Schweden und Polen-Litauen	166
Ende des Mittelalters?	170

Das Ostbaltikum unter Herrschaft und Einfluß der Nachbarmächte (1561–1710/1795)

Heinz von zur Mühlen

EINLEITUNG: LANDESGESCHICHTE UND DEUTSCHE GESCHICHTE	174
KRIEGSWIRREN UND WECHSELNDE OBERHERRSCHAFT	
Herzog Magnus von Holstein und die russischen Eroberungen	175
Livland unter polnischer Herrschaft	180
Die Gegenreformation in Livland	183
ESTLAND UND LIVLAND UNTER DER HERRSCHAFT SCHWEDENS	
Bis zum Frieden von Kardis 1661	188
Güterreduktion und Aufhebung des livländischen Landesstaates	195
KIRCHE UND BILDUNGSWESEN ZU SCHWEDISCHER ZEIT	
Erneuerung von Kirche und Schule	203
Die Universität Dorpat und das geistige Leben in Livland und Estland	207
STÄNDISCHE ORDNUNG, GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFT IN STADT UND LAND	
Die Städte: Autonomie, Handel und Handwerk	216
Die Ritterschaften und ihre landständischen Rechte	228
Wirtschaft und Gesellschaft auf dem Lande	234
DER NORDISCHE KRIEG UND DAS ENDE DER SCHWEDENHERRSCHAFT	239
DAS HERZOGTUM KURLAND UNTER DER DYNASTIE KETTLER	
Von der Gründung bis zum Sieg des Adels über den Herzog	243
Herzog, Adel und Städte in ihrem Verhältnis zueinander	246
Neuschöpfung und Niedergang: Herzog Jakob und seine Nachkommen	251
DIE ADELSREPUBLIK KURLAND UNTER RUSSISCHEM EINFLUSS	259

Die Ostseeprovinzen unter russischer Herrschaft

(1710/95–1914)

Gert von Pistohlkors

DER WIEDERAUFBAU NACH DEM NORDISCHEN KRIEG: DIE GOUVERNEMENTS ESTLAND UND LIVLAND IM 18. JAHRHUNDERT	266
Rußlands Verhältnis zu Estland und Livland	267
Die Rekonstruktion des Landesstaates	269
Die Wiedererrichtung der Städte	278
Die Rolle der Landeskirche – der Pietismus und das »livländische Werk« der Herrnhuter Bewegung	281
Aufgeklärter Absolutismus und Ständegesellschaft: die Statthalterchaftszeit unter Katharina II.	287
DIE »DEUTSCHEN OSTSEEPROVINZEN RUSSLANDS«: ÄUSSERE EINFLÜSSE UND INNERER WANDEL (BIS 1860)	
Einflüsse aus Deutschland und Rußland: die Aufklärung in den Ostseeprovinzen	295
Übergänge vom 18. zum 19. Jahrhundert <i>Demographischer und sozialökonomischer Wandel in Provinz, Stadt und Land</i>	311
<i>Vom Bauernschutz zur Bauernbefreiung: die Agrarreformen in Est-, Liv- und Kurland zwischen 1797 und 1819</i>	323
<i>Kirche, Volksschule und die wiedergegründete Universität Dorpat im Spannungsfeld staatlicher und ständischer Interessen</i>	336
Das nikolajitische Regime (1825–1854) und die Ostseeprovinzen: Die livländische Konversionsbewegung	350
Ritterschaftliche Reformpolitik als Antwort der Ständegesellschaft	353
Alte Einstellungen und neue Herausforderungen um die Mitte des 19. Jahrhunderts	359
DAS »BALTISCHE GEBIET« DES RUSSISCHEN REICHES (1860–1914)	
Deutsche – Esten – Letten – Russen <i>Das Hineinragen ständisch gebundener Struktur in das sich modernisierende baltische Gebiet</i>	363
<i>Höhepunkte der deutschen Vorherrschaft – die Balten in den sechziger Jahren</i>	367

<i>Die Behinderung der baltischen politischen Presse</i>	374
<i>Zwei ungleiche Repräsentanten der Dorpater Universität in ihrer Blütezeit: Alexander Graf Keyserling und Carl Schirren</i>	377
Ängste und Realitäten (1870–1905)	382
»Revolution« – die Furcht vor der ethnischen Konfrontation mit den Esten und Letten	389
»Russifizierung« – die Furcht vor dem Verlust von Autonomie und Selbstverwaltung	397
Die Deutschbalten und die revolutionäre Krise von 1905/06	416
Heimatbewußtsein und Deutschland-Orientierung (1906–1914)	435
Die Deutschbalten als nationale Minderheit in den unabhängigen Staaten Estland und Lettland <i>Michael Garleff</i>	
DER ERSTE WELTKRIEG	452
Die baltischen Provinzen als Kriegsschauplatz	452
Die Rolle der Deutschbalten im Kriege	453
Deutsche Okkupationspolitik	455
Auswirkungen der Februar- und Oktoberrevolution	460
VON DEN BALTISCHEN PROVINZEN ZU DEN REPUBLIKEN ESTLAND UND LETTLAND	
Die deutschbaltischen Führungsschichten im Kräftespiel der Jahre 1917 bis 1920	465
Freiheitskrieg: Baltenregiment und Baltische Landeswehr	471
KONSOLIDIERUNG UND AUFBAU NEUER EXISTENZFORMEN	
Anpassung an die Rolle einer nationalen Minderheit	482
Agrargesetze	488
Demographischer Wandel	490

ASPEKTE DEUTSCHBALTISCHER POLITIK UND KULTUR

Möglichkeiten und Grenzen parlamentarischer Arbeit	494
Formen kultureller Selbstverwaltung	498
Minoritätenpolitik auf europäischer Ebene	499
Geistig-kulturelles Leben	502
Das kirchliche Leben der Deutschbalten	509

DEUTSCHBALTEN IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN DEN BALTISCHEN STAATEN UND DER WEIMARER REPUBLIK

Aspekte deutscher Baltikumpolitik	515
Subventionierung der Volksgruppen	516
Außen- und Handelspolitik	517
Versuch einer Inanspruchnahme der deutschen Minderheit	520
Deutschbalten in Deutschland	520

NATIONALISMUS

Krisenjahre	525
Deutschbalten und Nationalsozialismus	527

UMSIEDLUNG UND ZWEITER WELTKRIEG

Freiwillige Heimkehr oder diktierte Option?	534
Existenzbedingungen im Wartheland und in Danzig/Westpreußen	543
Deutschbalten im Zweiten Weltkrieg	544

AUSBLICK: DIE DEUTSCHBALTEN NACH 1945

Epilog	550
--------	-----

Anmerkungen	551
Bibliographie	567
Personenregister	593
Ortsregister	602
Konkordanz der Ortsnamen	605
Abbildungsnachweis	606